

SPD-Fraktion im Kreistag des Landkreises Northeim
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag des Landkreises Northeim

Landkreis Northeim
Herrn Landrat Michael Wickmann o.V.i.A.
Medenheimer Straße 6/8
37154 Northeim

ANFRAGE

Sehr geehrter Herr Landrat,

in letzter Zeit häufen sich schockierende Meldungen in der Öffentlichkeit über verwaarloste, vernachlässigte, misshandelte oder sogar getötete Kinder. Aktuelle erschütternde Beispiele sind der Hungertod von der kleinen Jessica in Hamburg und jüngst der mutmaßlich durch Gewalteinwirkung herbeigeführte Tod von Kevin in Bremen oder die Misshandlungen von Nadine aus Gifhorn. Gerade im Fall Kevin wird öffentlich die häusliche Situation des Jungen und das Verhalten der zuständigen Behörden diskutiert.

In Konfliktfällen gibt unsere Rechtsordnung dem Kindeswohl Vorrang gegenüber anderen Prinzipien des Familienrechts, doch ist z.B. eine sorgfältige Abwägung gegen das Erziehungsrecht der Eltern (Art. 6 GG) vorzunehmen. Leider gibt es in unserer Verfassung kein Recht, nach dem Kindeswohl vor Elternrecht geht. Öffentlich diskutiert wird, ob im Fall Kevin das Kindeswohl wegen des Prinzips des Familienrechts vernachlässigt worden ist.

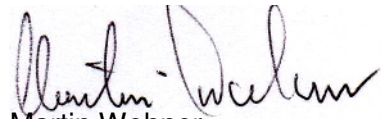
Wir gehen davon aus, dass im Landkreis Northeim durch eine engagierte Arbeit der zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamtes solche Konfliktfälle rechtzeitig erkannt und bearbeitet werden. Entsprechend unserer Gruppenvereinbarung wollen wir uns auch in den Gremien des Kreistages verstärkt dieses Themas annehmen. Wichtigstes Steuerungsinstrument in der Sicherung von positiven Lebensbedingungen für Kinder, Jugendliche und Familien ist dabei die Jugendhilfeplanung.

Zur Vorbereitung der weiteren Behandlung dieses Themenkomplexes und auch zur Information der zahlreichen neuen Mitglieder des Kreistages bitten wir um die schriftliche Beantwortung der nachfolgenden Fragen sowie die Beratung der Thematik im Jugendhilfeausschuss und Kreisausschuss.

1. Wie sieht die aktuelle Jugendhilfeplanung im Landkreis Northeim aus?
2. Wird sie regelmäßig fortgeschrieben, ggf. unter welchen Gesichtspunkten und wann ist die letzte Fortschreibung erfolgt?
3. Wie stellt sich die Fallentwicklung in den letzten Jahren da, wenn möglich, aufgeteilt auf die einzelnen Städte und Gemeinden des Landkreises?
4. Wie viele Fälle bearbeitet das Jugendamt gegenwärtig?
5. Wie viele Kontakte gab es in diesem Jahr und welche Maßnahmen wurden daraufhin eingeleitet, insbesondere an Tagesbetreuung und stationärer Unterbringung?

6. In wie vielen Fällen geht es dabei um eine konkrete Gefährdung des Kindeswohls?
7. Wie groß ist bei den unter Frage 6 genannten Fällen der Zeitraum zwischen der Kontaktaufnahme mit dem Jugendamt und der Einleitung einer konkreten Maßnahme?
8. In welchen Einrichtungen findet Tagesbetreuung und stationäre Unterbringung innerhalb und außerhalb des Landkreises statt?
9. Gibt es ausreichend Betreuungsplätze oder in welchen Bereichen müssen zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden?
10. Spielen bei der Entscheidung über den Verbleib des Kindes bei angenommener Gefährdung des Kindeswohls finanzielle (haushaltstechnische) Gründe eine Rolle?
11. Nach welchen Kriterien werden Einrichtungen ausgesucht, in denen Kinder und Jugendliche bei untragbaren familiären Verhältnissen untergebracht werden?
12. Sind Vernetzungen (respektive ein regelmäßiger Kommunikationskanal) vorhanden, beispielsweise mit kommunalen und privatwirtschaftlichen Wohnungsbaugesellschaften, der Sozial- und Arbeitsagentur, den Schulen und dem öffentlichen Gesundheitsdienst?
13. Ist zur Wahrung des Kindeswohls insbesondere eine unkonventionelle und schnelle Kommunikation mit Polizei und Schulen / Kindertagesstätten gewährleistet? Wie sind die Verfahrensregeln im Umgang der Beteiligten miteinander? Wer legt diese Verfahrensregeln fest?
14. Wird in der Jugendhilfeplanung auf die Problematik Bezug genommen?
15. Ist im Landkreis eine jederzeit erreichbare Kontaktmöglichkeit für gefährdete Kinder- und Jugendliche und/oder Hinweisgeber vorhanden?

Mit freundlichen Grüßen



Martin Wehner
Fraktionsvorsitzender

Mit freundlichen Grüßen



Torsten Seidel
Fraktionsvorsitzender